

# Marktblatt

Blumengroßmarkt Karlsruhe

Herbst 2021



## Herbstklassiker

Chrysanthemen und Callunen

## Advent & Weihnachten

Dekoartikel im Fokus

## Inspirationsstrecke

Verbraucherliebling Eustoma



Allzu lange dauert es nicht mehr, dann steht das Advents- und Weihnachtsgeschäft vor der Tür. In diesem Jahr gilt ganz besonders: Der frühe Vogel fängt den Wurm. Verzögerungen nebst Preissteigerungen in der Logistik und teure Rohstoffe werden bei manchen Produktgruppen zu einem geringeren Angebot führen. Frühzeitige Bestellungen dürften von Vorteil sein. Mehr dazu auf den Seiten 14-15.



Mandy und Andreas Sulzer mit den Rosenfarben, die auch im nächsten Jahr en vogue sein werden.

## Einbringen und lernen

Ob in Vereinen, Institutionen wie der Freiwilligen Feuerwehr und in nahezu allen Wirtschaftsbranchen: Es wird immer schwieriger, unbezahlte ehrenamtliche Positionen mit jüngeren Menschen zu besetzen. Da macht auch die Grüne Branche keine Ausnahme. Umso erfreulicher ist es, dass auf der Generalversammlung des Blumengroßmarktes Karlsruhe im Juli mit Andreas Sulzer ein erst 37-jähriger Gärtnermeister in den Aufsichtsrat gewählt wurde.

Andreas Sulzer ist bekanntlich ein ausgewiesener Rosenspezialist. Rund sechs Hektar bewirtschaftet er in seinem Betrieb (Hofgut Tiefenau in Sinzheim), knapp die Hälfte davon unter Folie und Glas. Über 100 Sorten baut er an, sowohl Topf als auch Schnitt. Vermarktet wird ausschließlich an den Blumenfachhandel, neben dem Blumengroßmarkt Karlsruhe ebenfalls auf dem BGM in München.

Zur Seite steht Andreas Sulzer neben seinen Eltern Uschi und Helmut (die das Gartenbauunternehmen lange erfolgreich

geführt haben) auch seine Frau Mandy, eine ausgebildete Floristin. „Ein großes Glück, denn so fließen auch die Sichtweisen der Floristen, unserer Kunden, in die betrieblichen Entscheidungen mit ein“, freut sich der Gärtnermeister. So wurde beispielsweise gemeinsam beschlossen, trotz der Corona-Einschränkungen ins Risiko zu gehen und die Produktion zu erhöhen. Im Rückblick eine richtige Entscheidung, 2020 und 2021 waren für die gesamte Branche gute Jahre. Erfolgreich war vor allem auch der Umsatz auf dem BGM Karlsruhe, er verzeichnet seit vier, fünf Jahren jährlich Steigerungsraten.

Wenn das Wetter mitspielt, kann der Gartenbaubetrieb Sulzer bis Mitte November die Blumenfacheinzelhändler mit regional erzeugten Rosen beliefern. Gefragt sind auch in diesem Jahr insbesondere Duftrosen. Gehalten hat sich ebenfalls der Trend nach gefüllten Blüten mit einem romantischen Flair. Die Farben entsprechen dieser Tendenz: Rosa, Apricot und ein zurückhaltendes Pink waren besonders beliebt. Das wird auch im April nächsten Jahres so sein,

wenn die Saison (für Topfrosen) wieder beginnt. Gefreut hat sich Andreas Sulzer in der jüngeren Vergangenheit darüber, dass das „Qualitätsbewusstsein der Floristen und auch der Konsumenten stetig wächst.“

Als neues Mitglied im Aufsichtsrat des BGM Karlsruhe möchte sich der Rosenspezialist „mit neuen Ideen einbringen aber ebenso von den älteren Kollegen lernen.“ Als Herausforderungen sieht er „die Veränderungen durch die Digitalisierung, die damit verbundene Frage nach dem Frühmarkt, die Nachfolgeproblematik und die Personalsituation.“ Das sind genau die Aspekte, die auch professionelle Branchenanalysten immer wieder hervorheben.



In der floristischen Fachpresse wird aus naheliegenden Gründen gegenwärtig das Thema Zusatzartikel in Blumenfachgeschäften stark thematisiert. Geschäftsmodelle aus Baden-Württemberg spielen dabei eine gewichtige Rolle (etwa G&V, September-Ausgabe). Solch ein Modell hat auch sehr erfolgreich Harald Lauber aus Bruchsal etabliert, in seinem Unternehmen geht es um Floristik, Friedhofsgärtnerei und um das Brennen von Destillaten.

# Erfolg mit „rumdoktern“

Harald Lauber, Florist, Gärtnermeister und landwirtschaftlicher Brennmeister, führt das Unternehmen in der 3. Generation. Sein Großvater hat es gegründet, 2023 wird das 100. Firmenjubiläum gefeiert. Das Anwesen umfasst eine Produktion von rund 1000 Quadratmetern unter Glas, etwa 2400 Quadratmeter Freifläche und ein 5400 Quadratmeter großes Grundstück für den Obstanbau. In dem Blumenfachgeschäft mit angeschlossenem Verkaufsgewächshaus werden auch die Destillate angeboten, die seit 1977 zum Firmenkonzept gehören.

1984 hat Harald Lauber das Unternehmen von seinem Vater übernommen und die bis dahin prägende Gemüseproduktion schrittweise in Richtung Zierpflanzen umgebaut. Gemüse spielt aber bis heute noch eine Rolle, der Gärtnermeister hat auch an dem Nutzpflanzen-Boom 2020 deutlich partizipiert. In diesem Jahr wurden die Umsätze allerdings schon etwas geringer, „die Leute haben halt gemerkt, dass das Freude macht, man sich aber auch kümmern muss“, vermutet Harald Lauber. Zudem: Es waren neben Paprika vor allem Tomaten, durch die der Hype ausgelöst wurde. 2021 war nun im Südwesten ein warmes und zugleich feuchtes Jahr, bei den Tomaten hieß dies

vielfach: Pilzbefall. Das wird so manchen neuen Hobby-Gärtner frustriert haben.

Ein Schwerpunkt des Unternehmens liegt im Friedhofsgeschäft. Der Gärtnermeister schätzt, dass rund 25 Prozent des Umsatzes in diesem Segment erwirtschaftet wird. Der Floristik-Bereich liegt bei 45 Prozent, immerhin 20 Prozent steuert die Brennerei zu, zehn Prozent Umsatz die Gärtnerei. Was zeigt, dass das Unternehmen auf verschiedenen Säulen ruht – also auf einer gesunden Basis.

Harald Lauber betreut auf vier Friedhöfen rund 250 Gräber. „Ein Großteil der Beerdigungen vor Ort werden von uns betreut“, schätzt er. Floristik spielt aber ebenfalls eine zentrale Rolle, neben der Trauerfloristik das Straußgeschäft und zugleich die Hochzeitsfloristik. Beschäftigt wird ganztägig eine Floristin, zwei weitere Floristinnen halbtags sowie eine Aushilfe. Hinzu kommen, speziell in der Brennerei, Saisonkräfte. In aller Regel junge Leute, die über den Sport mit Harald Lauber verbunden sind, er war Leichtathlet und Schütze.

Der Gärtnermeister und Florist schätzt, dass er etwa zur Hälfte Stamm- und Laufkundschaft hat. Der für den eher ländlichen

Standort recht hohe Anteil an Laufkundschaft begründet sich in einem Lebensmitteladen gegenüber seinem Geschäft. Einfach gesagt: Konsumenten, die ihre Lebensmittel einkaufen, finden gleich gegenüber zwei Fachgeschäfte, die sich ideal ergänzen. Und die auf Regionalität setzen. Die Blumen und Pflanzen stammen größtenteils vom nahegelegenen Blumenmarkt Karlsruhe, die Grundstoffe der Destillate von Erzeugern aus dem Umland.

Man könnte ein uraltes Klischee bemühen: Blumen für die Frauen, Schnaps für die Männer. Der erste Eindruck ist auch genau so, in dem kombinierten Fachgeschäft findet sich auf der einen Seite die Floristikabteilung und auf der anderen Seite locken die Destillate. Rund 40 unterschiedliche Produkte werden dort offeriert. Es gibt sortenreine Fruchtbrände, fassgelagerte Brände, eher milde und süße Brände mit Fruchtatzug, Liköre, Essenzen, Gin und seit zwei Jahren sogar Absinth, den legendären Künstlerdrink des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Mit solch einem breiten Portfolio wäre Harald Lauber in West- oder Norddeutschland fein raus, denn in diesen Regionen lassen sich regionale Brennereien sprichwörtlich

an einer Hand abzählen. In Süddeutschland, speziell in Baden, ist das anders, dort hat dieses Handwerk Tradition – und Harald Lauber eine breite Konkurrenz. Man muss schon ein spezielles Näschen und eine feine Zunge haben, um im Südwesten mit selbst destillierten Spirituosen begeistern zu können. Der Brennmeister aus Bruchsal hat solch ausgeprägte Sinnesorgane, seine Destillate wurden schon mehrfach mit den heiß begehrten Medaillen der Zunft ausgezeichnet.

Um die Bedeutung solcher Ehrungen zu verdeutlichen: Seit einigen Jahren ist in Deutschland Gin enorm populär geworden. Im Jahr 2016 gab es in Baden sieben Anbieter. Vier Jahre später waren 405 Klein- und Kleinstproduzenten. Zum Vergleich: In einer Großstadt wie Hamburg gibt es gerade einmal einen regionalen Gin-Hersteller,



dessen Produkte in einer gewissen Breite in Fachgeschäften zu finden sind.

Im Gespräch spürt man sofort, dass diese Produktschiene für Harald Lauber mehr als ein Zusatzgeschäft ist. Wenn er erzählt, dann spricht aus ihm pure Leidenschaft, er brennt für seine Qualitätsprodukte. Klar, wer mit immerhin schon 54 Jahren die Prüfung zum landwirtschaftlichen Brennmeister hinlegt, der weiß, warum er das tut. Die Stimme von Harald Lauber wird auch etwas leiser, als er erzählt, dass er sich vor Jahren beruflich etwas ausgebrannt fühlte. Die Beschäftigung mit den Destillaten hat ihm geholfen, das Tief zu überwinden. „Das hat mich in den anderen Betriebsbereichen wieder hochgebracht, der neue Schwung hat auch auf diese abgefärbt.“

Nun ist es aber nicht so, dass die Beschäftigung mit den Destillaten ein Hobby ist, das nebenbei ein paar Euro abwirft. Das Blumenfachgeschäft und das Spirituosenfachgeschäft ergänzen sich auf ideale Weise. Es gibt zwei unterschiedliche Kundengruppen – die aber doch durch die gleiche Ladentür gehen. Dadurch ergeben sich ganz automatisch Synergien. Wer einen Wochenendstrauß kaufen möchte, der gönnt sich vielleicht „by the way“ die neueste Kreation eines Aprikosenbrandes. Wer seinen Gästen

am Wochenende den speziellen Gin mit Fruchtflair anbieten möchte, der nimmt bei der Gelegenheit auch einen Strauß für die Tischdekoration mit. Einmal ganz davon abgesehen, dass Strauß und Fläschchen bei einer Einladung eine ideale Geschenkkombination für die Gastgeber sind und Harald Lauber solche Geschenke-Sets natürlich im Angebot hat.

Hinzu kommt: Der Florist und Gärtnermeister der zum Brennmeister wurde bietet auch Verkostungen an. Dadurch wird eine völlig neue Klientel angesprochen. Begrüßt wird diese dann im Verkaufsgewächshaus – und schon ist man bei Blumen und Pflanzen...!

Was man zunächst nicht vermutet, wird also klar: Es gibt viele Berührungspunkte zwischen den beiden Produktgruppen. Auch übergeordnete Berührungspunkte, denn Floristik ist wie das Geschäft mit Destillaten Moden unterworfen, es gibt immer wieder neue Trends. Die zu erkennen, gehört zu den Geheimnissen – sowohl der Floristen als auch der Brennmeister. Harald Lauber ist den Geheimnissen immer auf der Spur, er nennt das „rumdoktern“. Für die nächsten Jahre sagt er eine Wiedergeburt des Absinth voraus „und Rum wird sicher auch ein Trend-Getränk.“

# Schöner herbstlicher Mund



Farbenvielfalt, Haltbarkeit, ausgeprägter Geltungsanspruch und zugleich traumhafte Natürlichkeit: Eustoma haben längst die Herzen der Blumenliebhaberinnen erobert. Wie man die Blüten aus dem nördlichen Amerika in Szene setzen kann, zeigt diese Inspirationsstrecke.

Unter den ganzjährig verfügbaren Schnittblumen sind Eustoma wahre Alleskönner. Sie lassen sich hervorragend in hoch gebundene, aufstrebende Sträuße verarbeiten. Sie passen gut in naturhafte Gestaltungen, ebenso zu Kränzen oder kompakte Kugeln. Sie lassen sich gut kombinieren, etwa mit edlen Orchideen, frischen Gräsern oder getrockneten Materialien. Und es gibt sie in vielen Farben, von dunklem Violett bis hin zu strahlendem Weiß. Aus all diesen Gründen sind Eustoma in den Wochen des Übergangs vom Sommer in den Herbst (und nicht nur dann) erste Wahl.

Ob jung oder schon etwas älter: Eustoma begeistern Blumen-Liebhaberinnen über die Generationen hinweg. Das mag an ihrem edlen, weichen, samtigen Flair liegen. Es ist kein Zufall, dass diese Blütenwunder in der Hochzeitsfloristik und, in jüngerer Zeit, auch in der Trauerfloristik eine bedeutende Rolle spielen. Aus Sicht der Verbraucher wesentlich ist ebenfalls die lange Haltbarkeit in der Vase.

Entdeckt als ungemein dekorative Schnittblume wurden Eustoma vor rund 100 Jahren in Japan, wo aufgrund der Ikebana-Tradition Blumen mit hohem Geltungsanspruch eine große Rolle spielen. Aus diesen Anfängen



stammt die Bezeichnung Japanrose, in Deutschland war auch lange der Name Lisianthus geläufig. Treffender ist allerdings der Name Prairie-Enzian, denn ursprünglich stammen die drei Arten aus der nordamerikanischen Graslandschaft (insbesondere Texas, Colorado, Nebraska). Noch passender ist der aus dem Griechischen hergeleitete Name Eustoma, was nicht weniger bedeutet wie „schöner Mund“.

Die an dieser Stelle als Inspirationsbeispiele gezeigten Werkstück wurden von dem Team zdesign in Szene gesetzt. Sie zeigen unter anderem, wie harmonisch diese Blüten in den sich verabschiedenden Sommer aber ebenfalls in exklusive Trauerfloristik passen.

Fotos: [www.lisianthus.nl](http://www.lisianthus.nl)







Gardengirls

Ob Heide(-kraut) oder Knospenheide – Kunden haben für Callunen verschiedenste Namen. Aus der Herbstbepflanzung auf Balkon, Terrasse oder Beet sind die Allrounder kaum mehr weg zu denken. Bei den umfangreichen Neuheiten wird züchterisch vor allem Wert auf ihren kräftigen Wuchs mit vielen Trieben, einen dichten Knospensatz und viel Leuchtkraft gelegt. Auch eine lange Haltbarkeit sind ein Muss. Callunen sind auch bei Bienen und Wildbienen sehr beliebt. Den letzten Pfiff im Arrangement bieten passende Begleitpflanzen.



„Callunen sind für die Verbraucher im Herbst nicht wegzudenken. Pflegeleicht, haltbar, es gibt immer wieder neue Sorten und farblich tut sich viel. Die Kombibepflanzungen erweitern noch das Spektrum, so dass für Garten, Balkon und Friedhofsbepflanzungen kaum ein Wunsch unerfüllt bleibt.“

Felix Trauth



Gardengirls

# Callunen mit passenden Begleitern

**ALS HIGHLIGHT BEI DEN BEAUTY LADIES** stellt Europlant Canders (Straelen, [www.beauty-ladies.de](http://www.beauty-ladies.de)) seine extrem leuchtende und besonders langanhaltende Züchtung 'Scarlet' vor. Mit ihrer intensiven Rotfärbung setzt sie sich besonders ab und hält die leuchtende Farbe bis ins nächste Frühjahr hinein über 16 Wochen. Neben 'Scarlet' hat auch die neue Sorte 'Sabella' eine sehr intensive und besonders langanhaltende Leuchtkraft und gefällt mit ihrer Eigenschaft nicht zu verblühen. Neu ist auch 'Luka', die eine besondere Leuchtkraft im Lilaton hervorbringt. Sie leuchtet ab Mitte September bis Ende Oktober und wird in Zukunft, gemeinsam mit der Sorte 'Scarlet', das beliebte Milca Trio leuchtender machen. Neben den ausgefallenen

Einzelfarben bieten die Farbkombinationen der Starlight Trios und der High Five über die gesamte Herbstsaison eine einfache Möglichkeit, den Garten beim Kunden zum Leuchten zu bringen. Durch die gezielte Züchtungsarbeit bei Europlant Canders sind die Beauty Ladies bereits im August, und bis in den späten Herbst hinein, verfügbar.

Ein weiteres Highlight ist die Serie Colour Crown, deren Wuchsform an eine königliche Krone erinnert. Ziel ist es auch hier, die Callunen in der gesamten Herbstsaison verkaufen zu können. Die Winter Crown kombiniert die im Herbst leuchtende Skyline mit der im Frühjahr blühenden *Erica Carnea* Winter Lady. Somit hat der Kunde von November bis März Freude an seiner Bepflanzung, welche, wie die Colour Crown, auch an eine königliche Krone erinnert.

Apropos Kombinationen: Die Beautybelle ist eine Kreation aus einer hängenden, einer aufrechtwachsenden, blühenden Callune und einer Skyline. Durch die farblich abgestimmten Töpfe und das passende Etikett, wird das Farbkonzept der Pflanzen vervollständigt.

Bei der Züchtung der Beauty Ladies spielen neben Leuchtkraft, Krankheitsresistenz und Knospensatz aber noch mehr Eigenschaften eine bedeutende Rolle. Die Callunen weisen eine untypisch lange Haltbarkeit auf und verblühen nur auf eine sehr dankbare Weise. Das bedeutet, dass ihre



Beauty-Ladies

Farbe nicht ins Bräunliche wechselt, sondern lediglich ihre Leuchtkraft abnimmt, erklärt der Züchter. Diese Eigenschaft ist bei den Sorten 'Scarlet' und 'Sabella' besonders ausgeprägt. Sie finden ihren Einsatz in den High Five und Starlight Kombinationen und sind in punkto Leuchtkraft und Haltbarkeit besonders.

**AUCH IN DER BUNTEN WELT DER GARDENGIRLS** von Gardengirls Heidezüchtung (Edewecht, [www.gardengirls.de](http://www.gardengirls.de)) stehen weitere Neuheiten im Rampenlicht. Die silberfarbene, samtige 'Fluffy' ist eine neue laubschöne Sorte. Ihre besondere Eigenschaft ist laut Züchter das weiche, helle Laub, dass sie einzigartig für den Garten und die Floristik mache. Mit diesem silbernen, leicht behaarten Laub, das schuppenförmig an den dicken weichen Trieben anliegt, wirkt die Samtheide 'Fluffy' regelrecht kuschelig. Die flauschigen Blätter und Blütenknospen liegen derzeit im Deko-Trend und sind laut Gardengirls eine

Besonderheit im Callunen-Sortiment. 'Fluffy' kann gut mit anderen blühenden Callunen kombiniert werden und lässt sich auch mit anderen Herbstblüher zusammenpflanzen. Darüber hinaus können die geschnittenen Triebe sehr gut für Do-it-yourself-Projekte – wie für einen geflochtenen Kranz, oder zur gebundenen Heidekugel – genutzt werden, denn sie zeichnen sich durch eine außergewöhnliche Langlebigkeit aus und sind somit auch für die Floristik bestens geeignet.

Eine weitere Gardengirls-Neuheit sind die Sunset Fire-Kombinationen. Sie begeistern mit rot-orangen, gelben, grünen, schwarzen oder silbernen Trieben, die an die Silhouette eines Feuers erinnern. Pluspunkt von Sunset Fire: Statt mit Blüten schmückt sie sich mit Laub und erfreut den Kunden mit langer Haltbarkeit bis zum Frühjahr. Selbst kräftige Fröste übersteht das Laub schadlos, beobachtet der Züchter. Die winterharte Pflanze bleibe den ganzen Winter attraktiv und kann im Frühjahr zurückgeschnitten werden, um auch in den folgenden Jahren ihre Farbenpracht zu zeigen. Sunset Fire dient oft als letzter, später Farbtupfer im Garten. Darüber hinaus lassen sich herbstliche Dekorationen mit den Heidezweigen anfertigen. Ob Windlichter, Türkranz oder Blumengestecke für den Tisch – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Viele Floristen verwenden Sunset Fire in Schalen oder Töpfen für eine naturnahe Floristik. Sogar in der Trockenfloristik überzeugen die Sunset Fire-Mischungen mit einer wochenlangen Haltbarkeit.

## Spätsommerlich-herbstliche Begleitpflanzen

**IM SPÄTSOMMER UND HERBST** bietet Selecta one (Stuttgart, [www.selecta-one.com](http://www.selecta-one.com)) unter dem Namen Autumn Friends eine Fülle an Kombinationsmöglichkeiten dank Stauden und Gräser, die sich zur Kultur von Mischungen oder als Einzelpflanzen, gemischte Trays und Container eignen. Auch die Produktion von Twinnis und von kleineren Schalen oder Töpfen ist möglich. Die Vielfalt der Autumn Friends ist endlos: von kräftigen Farbtupfern der winterharten Topfnelken, über herbstlich-bunte *Heuchera* und schöne Gräser in unterschiedlichen Wuchshöhen bis hin zu diversen Strukturpflanzen. Das Konzept bietet attraktive, farbenfrohe und kompakte Produkte mit hoher Haltbarkeit – davon profitieren nicht nur Produzenten und Handel sondern auch der Kunde. Bei Tests und Meinungsumfragen in Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Gartenbau (LVG) Straelen kamen Duos mit einer blühenden Komponente und einer

Blattschmuck- oder Strukturpflanze sehr gut an. Der bereits bestehende Twinni Carlo-Becki ist ein harmonisches Duo, welches besonders in der Herbstbepflanzung einen schönen Struktureffekt mit sich bringt. Fünf neue Twinni-Jungpflanzen mit jeweils zwei Komponenten nimmt Selecta zukünftig fest mit ins Programm auf, darunter *Helichrysum* kombiniert mit *Muehlenbeckia*, *Helichrysum* kombiniert mit *Sedum* und *Ajuga* kombiniert mit *Helichrysum*.



Autumn Friends, Selecta one

**DIE DEKORATIVEN TRIO-KOMBINATIONEN** von Volmary (Münster, [www.volmary.com](http://www.volmary.com)) heißen Autumn Checkies. Dabei handelt es sich um perfekt abgestimmte Pflanzkombinationen. Alle Mischungen – wie beispielsweise mit *Dianthus*, *Muehlenbeckia*, *Heuchera*, *Sedum*, Gräsern und vielen Stauden mehr – sind ideal aufeinander abgestimmt und haben sich in Praxisproben bewährt. Ideale Begleiter also für die Callunen.



Autumn Checkies, Volmary

Therese Backhaus-Cysyk



Beauty-Ladies

Topfchrysanthen erobern im Nu die Gunst jedes Kunden, vor allem, wenn sie dekorative Blüten in kräftigen Farben haben, robust sind und durch lange Haltbarkeit überzeugen.



„In Japan werden Chrysanthemen seit Ewigkeiten hoch verehrt, in Deutschland unterliegt ihre Popularität einem Auf und Ab. Dabei sind es dankbare Pflanzen, leicht zu pflegen, mit schönen Herbstfarben. Trotz relativ geringer Blütezeit sind sie geeignet für Schalen, Balkone, Gärten und vor allem auch Friedhofsbepflanzungen.“

Frank Mildnerberger

# Chrysanthemen vielseitige Herbstblüher im Topf

**DIE NEUEN SORTEN** der Topfchrysanthen-Serien Breeze und Chrystal bringen diese Eigenschaften von Haus aus mit, erklärt Züchter Dümmer Orange (Rheinberg, [www.dummenorange.com](http://www.dummenorange.com)): die einfachblühenden Sorten 'Breeze Pink Improved' und 'Breeze Oxygen' ebenso wie die gefülltblühende Sorte 'Chrystal Jasper'. Mit den neuen Sorten wachsen die beiden Serien auf jeweils rund 20 verschiedene Farben heran. Die Farbpalette reicht von reinem Weiß über verschiedene leuchtende Gelb-, Pink- und Rottöne sowie zusätzlich erfrischende Orange- und warme Bronze-Nuancen – ein Fest der Farben. Das prädestiniert sie laut Dümmer Orange für schier unendliche Kombinationsmöglichkeiten. Und bietet zu nahezu jedem Anlass und zu jedem Fest die passende Farbe. Die Chrystal-Serie fasziniert mit gefüllten Blüten, die sehr dekorativ und lange haltbar sind. 'Chrystal Jasper' mit



'Breeze Pink Improved'



'Breeze Oxygen'



'Breeze Jasper'

großen roten Blüten macht keine Ausnahme und bringt dazu eine gute Qualität mit. Chrystal Sorten sollen den Produzenten Sicherheit bieten: Eine ganzjährig gute Leistung und zuverlässige Haltbarkeit. Die Reaktionszeit beträgt sieben Wochen. Die neue Sorte passt sich an die Chrystal-Sorten mit höherer Wüchsigkeit gut an. Sie sind die „starken Dekorativen“ unter den Topfchrysanthen, absolut robust, von mittelkräftigem Wuchs, und für verschiedene Produktionsbedingungen und Klimata geeignet. Bei den einfachblühenden Sorten der Breeze-Serie ist der Kontrast der Blütenblätter-Farben zur grünen Blütenmitte erfrischend. Hier erweitern die neuen Sorten 'Breeze Pink Improved' und 'Breeze Oxygen' das Spektrum mit großen dunkelrosa beziehungsweise strahlend weißen Blüten, deren doppelte Blütenblattreihe die grüne Mitte umrandet. Der buschige Habitus sorgt für kompakte Pflanzen, die während der Kultur nur wenig Wachstumsregulatoren benötigen. 'Breeze Pink Improved' ist ganzjährig noch einfacher anzubauen als die Ursprungssorte 'Breeze Pink', unterstreicht der Züchter.

**KIENTZLER** (Gensingen, [www.kientzler.eu](http://www.kientzler.eu)) präsentiert eine neue Gruppe von Topf-Chrysanthen um die bekannte 'Tonka Pink' nun in sechs Farben. Sie gefällt mit großen, stabilen Blüten, guter Haltbarkeit und ist einheitlich und zuverlässig. Geeignet für eine gesteuerte Hauskultur oder natürliche Blüte Mitte Oktober. kann sie ohne Hemmstoff kultiviert werden und sei ideal für den 10- 13cm-Topf.



'Tonka Pink'



'Capri'



'Branvenus'



'Branpride'

**BEI BRANDKAMP** (Isselburg-Anholt, [www.brandkamp.de](http://www.brandkamp.de)) bilden Chrysanthemen seit 60 Jahren einen wichtigen Bestandteil im Sortiment. Neu im Sortiment der Multiflora-Sorten ist 'Branvenus', ein kugelrunder Septemberblüher, der sich mit Bronze-orange in einer typischen Herbstfarbe zeigt und sich somit für gemischte Bepflanzungen etwa auf Gräbern eigne. 'Branvenus' lässt sich sowohl in kleineren Töpfen als auch zu größeren Solitärpflanzen kultivieren. In Bonbonpink kommt die neue Sorte 'Branpride' ins Programm für alle, die im Herbst lieber frische Farben pflanzen möchten. Bei normalen Topf-Chrysanthen sind zweifarbige Sorten seit einigen Jahren im Trend, beobachtet Brandkamp und kommt dem Wunsch nach Farbmixen entgegen, die unter dem Seriennamen Flashlight Mums angeboten werden. Neueste Sorte ist 'Capri' mit großen, leuchtenden Blüten in Purpur mit heller Mitte - zusammen mit pinkfarbenen Callunen oder silberfarbenen Blattschmuckpflanzen sehr schön. 'Yeti White' und 'Yellow' sind eigentlich Schnittsorten, die sich bei Versuchen sehr gut als traditionelle, ausgebrochene Topfsorten für den Herbstverkauf bewährt haben. Vor allem bei der weißen 'Yeti' ist die dunkle Mitte zum Weiß sehr attraktiv.



'Yeti White'



'Bahia Yellow'



'Liora Light Orange'

**DAS SELECTA ONE-SORTIMENT** (Stuttgart, [www.selecta-one.com](http://www.selecta-one.com)) der Gartenchrysanthen umfasst einfach zu produzierende Sorten und ist bestens geeignet für eine Produktion in großen Kübeln im Gewächshaus und im Freiland. Mit der kompletten Farbpalette von helleren Tönen bis zu starken Farben – von Weiß, Gelb, Orange bis Violett – können die vielfältigen Erwartungen und Wünsche von Kunden erfüllt werden. Neue Sorten sind unter anderen 'Bahia Yellow', 'Bahia Pearl', 'Caldera Orange' und 'Melissa White'. Als ideale Ergänzung zeigt Selecta one Topfchrysanthen-Serien mit attraktiven Blüten. Neue Sorten sind etwa 'Liora Light Orange' und 'Debora White'.

Therese Backhaus-Csyk



'Bahia Pearl'



'Caldera Orange'



'Melissa White'

Für Dekorationsartikel prognostizieren Branchenkenner gute Umsatzaussichten zu Advent und Weihnachten, denn die Nachfrage nach hochwertigen Produkten steigt ebenso wie die Wertschätzung der Konsumenten für das Angebot des Blumenfach Einzelhandels. Gestiegene Fracht- und Produktionskosten lassen aber die Preise steigen.

# Gute Aussichten zum Fest

Wenn es um Accessoires und Dekorationsartikel geht, dann beginnen die Blumenfach Einzelhändler spätestens in diesen Wochen über das Advents- und Weihnachtssortiment nachzudenken. Und blickt man auf Weihnachtsgeschäft 2020, dann kann die Branche frohgemut sein. Trotz der Corona-Einschränkungen waren die Umsätze mit Dekorationsartikeln sehr viel mehr als nur zufriedenstellend. Auch in diesem Jahr lag die Nachfrage, etwa zu Ostern, deutlich über dem Durchschnitt.

Ein Grund für diese positive Stimmung liegt darin, dass alle vom Blumenfach Einzelhandel angebotene Produktgruppen, also auch Accessoires, in der Wertschätzung der Verbraucher gestiegen sind. Die Menschen waren und sind viel öfter als einst in ihren

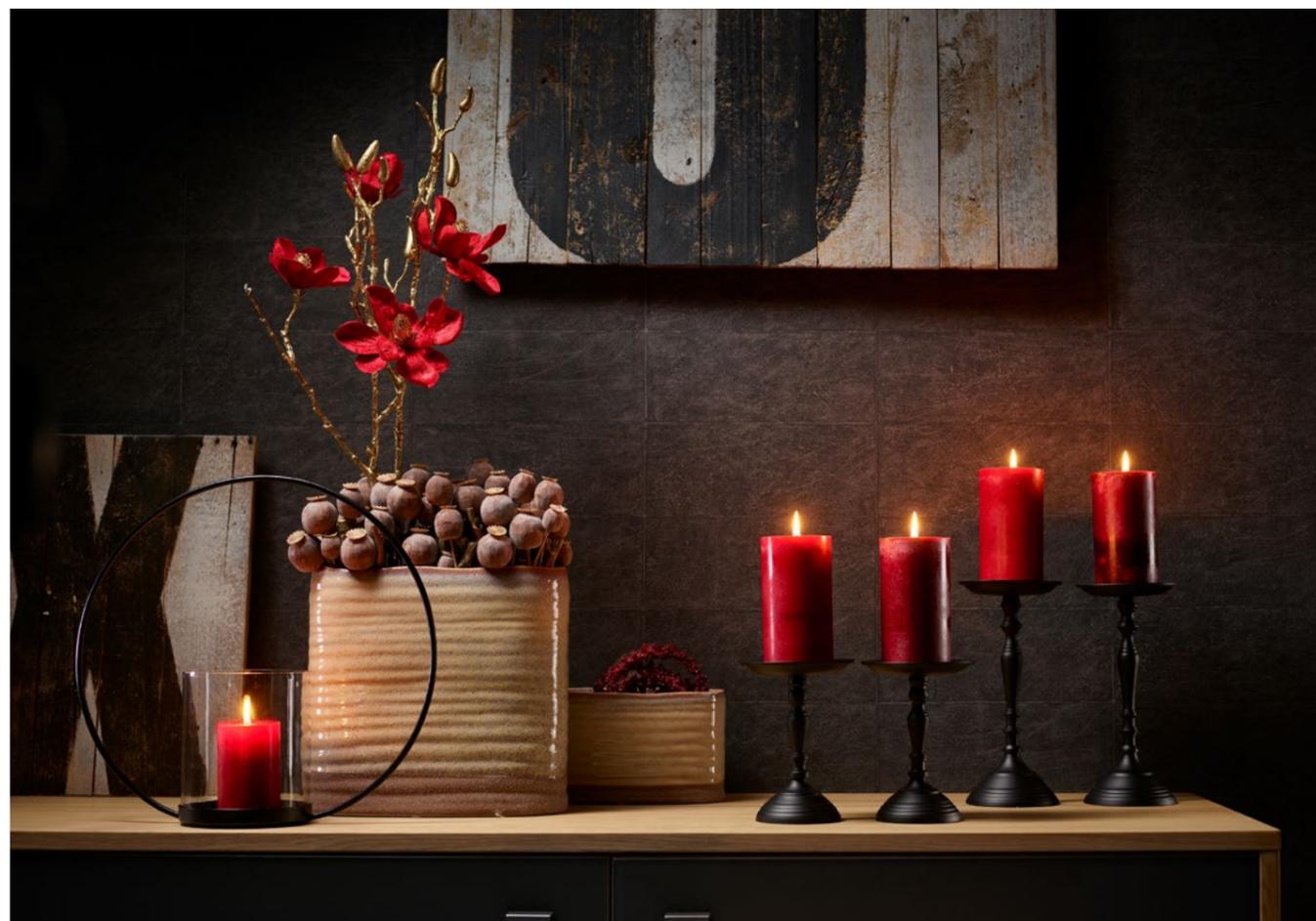
eigenen vier Wänden, dort möchten sie es sich schön machen. Und viele haben auch das notwendige Geld dazu.

Neben der höheren Wertschätzung ist ebenfalls das Qualitätsbewusstsein gestiegen. Die führenden Floristenbedarfsartikelhändler berichten, dass insbesondere hochwertige Produkte nachgefragt werden. Hochwertiger heißt bekanntlich auch hochpreisiger, im Zusammenspiel von Qualität und Preis liegt der Verbraucherkonsum auf Qualität.

Stellt sich die Frage: Was kann man an Verbrauchervorlieben zum Weihnachtsfest 2021 prognostizieren? Die Branchenkenner gehen davon aus, dass Trockenmaterialien schon in den Herbstwochen und dann

zunehmend bis zum „Fest“ weiter gefragt sein werden. Bekanntlich ist daran vor allem eine junge Klientel interessiert, die nicht zu den traditionellen Schnittblumenkäufern gehört.

Seit Jahren als erfahrener Trend-Scout in der Branche angesehen ist Jan-Dirk von Hollen, der als Floral-Designer auch beim Sortiment bedeutender Anbieter ein gewichtiges Wörtchen mitredet. Er sieht für die Advents- und Weihnachtszeit fünf unterschiedliche Farb- und Themenfelder. Das adventliche **GEBOGENHEIT** verbindet er mit Beertönen und der Gemütlichkeit von Berghütten. Wie schon im vergangenen Jahr wird auch **GOLD** wieder eine zentrale Rolle spielen, verstärkt verbunden mit **SILBER**.



Ein dritter Bereich wendet sich an stilisch orientierte Konsumenten, **GOLD UND HONIGTÖNE** werden mit hochglänzendem **SCHWARZ** und Metall verbunden. Berechtigung hat nach wie vor **ROSE**, kombiniert mit **ORANGE** ergibt sich eine fröhliche, optimistische Weihnachtsstimmung. Der fünfte Bereich gilt der Farbe **GRÜN** als Symbol für Natur und Wald, traditionelle Adventskränze und **DUFTKERZEN** spielen dabei eine zentrale Rolle.

Sicher ist, dass die Blumenfach Einzelhändler auf höhere Einkaufspreise treffen werden. Dies liegt nicht am Großhandel, sondern an den gestiegenen Rohstoffpreisen etwa für Metall, Holz und sogar Plastik. Die Produzenten geben diese

Preissteigerungen weiter. Zudem sind die internationalen Frachtkosten explodiert, sie liegen rund fünf Mal höher als zu Vor-Corona-Zeiten. Es lässt sich daher als glücklicher Zufall bezeichnen, dass gerade jetzt die Konsumenten bereit sind, höherpreisige Qualitätsprodukte zu kaufen.

Voraussagen lässt sich, dass es bei einigen Produktgruppen keine unerschöpfliche Warenmenge geben wird. Frühzeitig ordern, vorbestellen, könnte in so manchem Fall die richtige Strategie sein.

(Alle Fotos FLORISSIMA)

**Blumengroßmarkt Karlsruhe**

Am Großmarkt 10 · 76137 Karlsruhe



# Sonnenblumen

gibt es mittlerweile schon im Sommer –  
doch für viele Menschen bleiben sie  
klassische Herbstboten.



## Ihre regionalen Blumengroßmärkte



Blumengroßmarkt Köln eG



## IMPRESSUM

Herausgeber:

Blumengroßmarkt Karlsruhe e. G.

Am Großmarkt 10, 76137 Karlsruhe

Grafik: zink und vipotnik, Karlsruhe,

Redaktion: Martin und Marcel A. Hein, Hamburg

Text: S. 10-13 Therese Backhaus-Csyk

Bildnachweise:

S. 1, 6-9 Lisianthus, S. 2, 14, 15 FLORISSIMA,

S.3 Werksfoto, S. 4- 5 Martin Heintzen,

S. 10-13 Herstellerfotos, Werkfotos,

S. 16 frenta - stock.adobe.com

Herstellung und Druck: printworld